

*śrī-śrī-guru-gaurāngau jayatah*

# SARASVAT-GAUDIYA TATTVA DARSHAN

*A Scientific Survey on Bhaktivinoda-dhārā &  
Non-Bhaktivinoda-dhārā*



*His Divine Grace  
Śrī Śyām Dās Babajī Mahārāja*



Deutsche Übersetzung

śrī-śrī-*guru*-gaurāṅgau jayatah

# SARASVAT-GAUDIYA TATTVA DARSHAN

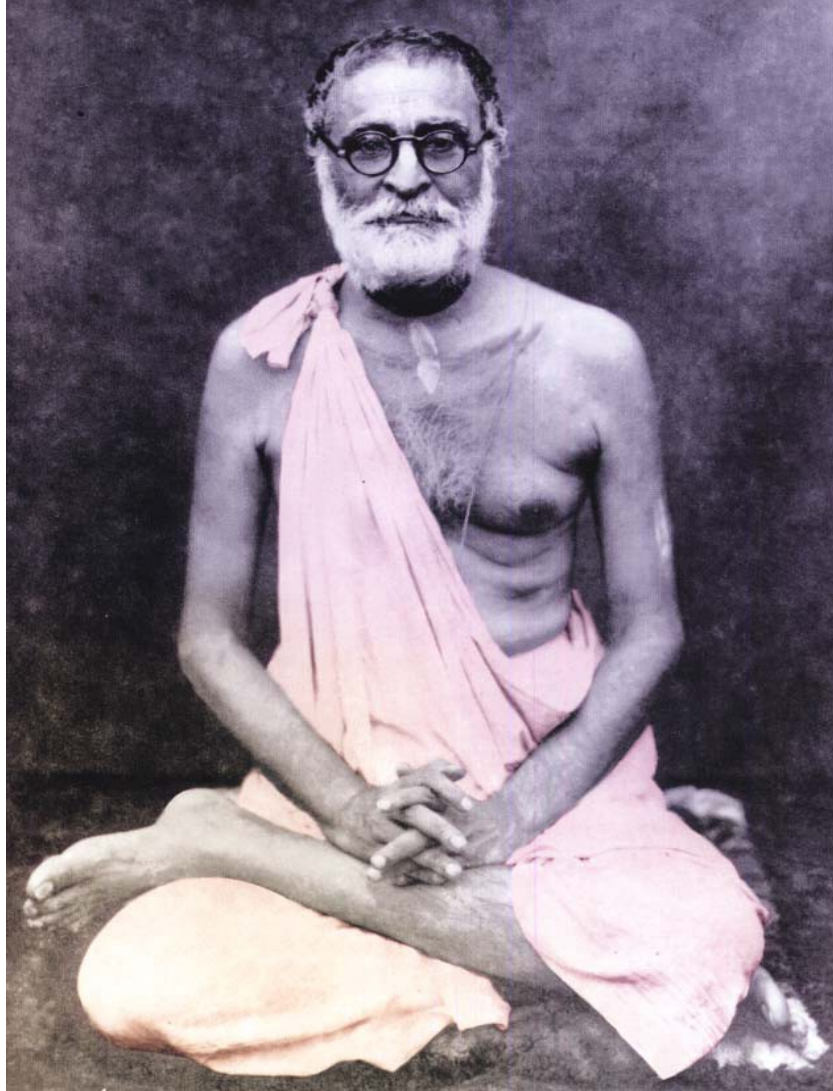
Eine wissenschaftliche Untersuchung über das  
Bhaktivinoda-dhārā und Non  
Bhaktivinoda-dhārā

Inspiziert von den Vorträgen von Seiner  
Göttlichen Gnade  
Śrī Śyām Dās Babajī Mahārāja

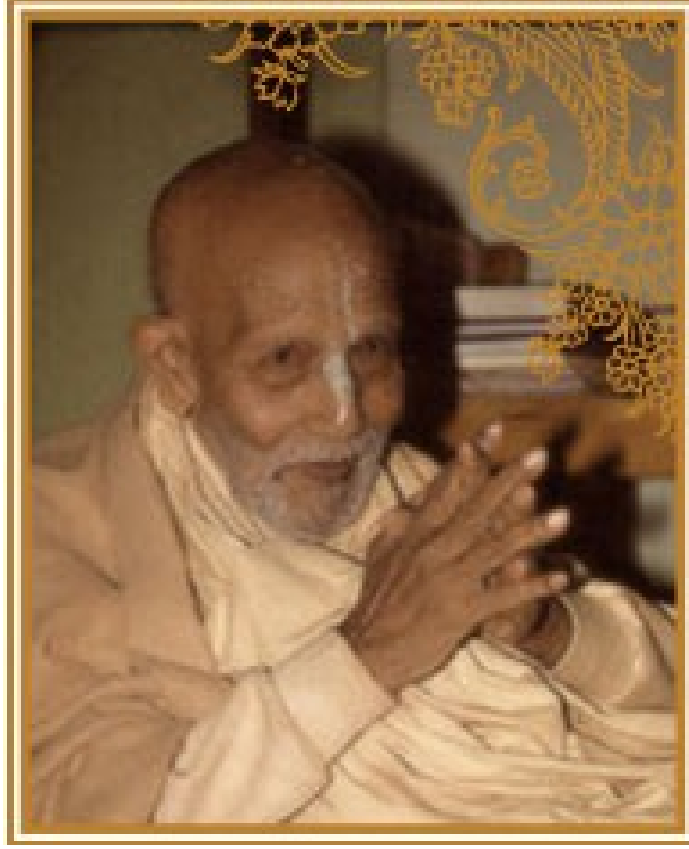
Deutsche Übersetzung vom Team des  
<https://derharmonist.de/startseite/>

Mayapur, Juli 2023

Wir beten zu allen Sarasvati Gaudiya Vaiṣṇavas,  
den mächtigsten und mitfühlenden  
Kommandanten von Sri Caitanya Mahaprabhu,  
dass sie uns für immer unter ihren  
göttlichen Lotosfüßen beschützen und uns  
helfen mögen ihre Befehle mit Demut und Liebe  
auszuführen. Wir bitten die Leser, unsere Fehler  
und Unzulänglichkeiten zu verzeihen  
und dass sie zugleich wie die Bienen,  
nur nach der Essenz Ausschau halten mögen.  
Zugleich hoffen wir, dass die geneigten  
Leserinnen und Leser uns Verbesserungsvorschläge  
unterbreiten und uns auf eventuelle  
Unzulänglichkeiten hinweisen.  
Wir beten, verehrte Vaiṣṇavas,  
Euch von ganzem Herzen dienen zu dürfen.



Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Ṭhākura  
Prabhupāda



Śrī Śrīmad Bhakti Pramoda Purī Mahārāj



Śrī Śyām Dās Babajī Mahārāj

# Inhalt

Vorwort 9

Die redaktionelle Feder 11

Bhaktivinoda-dhārā und Non-Bhaktivinoda- dhārā 13

Im Zeitalter des gefährlichen Kali ist der  
Pfad des Bhaktivinoda dhārā gespickt  
mit zahllosen Dornen 16

Sicherlich ist *rasa-tattva* nicht für alle zugänglich 21

Glossar 29



## Vorwort

Śrī Caitanya Mahāprabhu verkündete, dass unter den vielen Formen der göttlichen Verehrung die ehelichen Pastimes der *gopīs* mit Śrī Kṛṣṇa an höchster Stelle stehen. Von dem Zeitpunkt, als Śrī Caitanya Mahāprabhu *daśākṣara-mantra*-Einweihung in Gayā empfing, war Er in der Gemütsstimmung der *gopīs* versunken, die in Agonie nach Śrī Kṛṣṇa suchten, als Er nach der plötzlichen Auflösung des *rāsa-līlā* auf mysteriöse Weise verschwand. Dieser intensive Schmerz der Liebe in *viraha* (Trennung) dauerte Sein ganzes göttliches Leben lang an.

Das Thema *rasa-tattva* ist eine der am meisten missverstandenen Doktrinen innerhalb der Gauḍīya-Vaiṣṇava Tradition; es ist nicht zu vergleichen mit der sogenannten Liebe zu dieser Welt. Deshalb ist die Erlangung von Śrī Rādhā-Kṛṣṇa nur der am weitesten fortgeschrittenen Klasse von vollkommen rein gesinnten Gottgeweihten vorbehalten, die keine Gegenleistung für ihre hingebungsvollen Bemühungen erwarten.

Nur wenige Mitglieder der Gauḍīya-Vaiṣṇava-Gemeinschaft haben derzeit irgendeine Art von tatsächlichem Zugang zum Vṛndāvana-Pastimes von Śrī Kṛṣṇa. Solche, die Gauḍīya Vaiṣṇavas nachahmen, geben eine falsche Darstellung der Lehren, die Śrī Caitanya Mahāprabhu barmherziger Weise geschenkt hat. Ihre irreführenden Darstellungen stehen Seinem göttlichen Ziel entgegen, die Seelen zu retten, die vom weltlichen Feuer befallen sind, und verstoßen gegen die Grundprinzipien Seiner heiligsten Lehre.

In diesem gegenwärtigen Zeitalter von Kali, das voller falscher Vorstellungen und Irrtümer ist, ist es von größter Wichtigkeit, zwischen Bhaktivinoda-dhārā und Nicht-Bhaktivinoda-dhārā zu unterscheiden. Aufgrund seiner kompromisslosen Verkündigung von Śrī Caitanya Mahāprabhus Lehren ist Gauḍīya-goṣṭhī-patiḥ Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Ṭhākura Prabhupāda berühmt als der Siṃha Guru (ein sehr mächtiger, löwenartiger *guru*). Gekleidet in der Farbe der aufgehenden Sonne, vertreibt er die Wolken von Trugschlüssen vom Gauḍīya-Himmel und begründet die Lehre von *śuddha-bhakti*.

Śrīla Prabhupāda hielt es immer für am barmherziger sich eher um das spirituelle Wohlergehen eines Menschen zu kümmern als um seine materiellen Annehmlichkeiten. Er betrachtete einen sogenannten *guru*, der seinen Schülern einfach nur schmeichelt, als schädlich. Ein echter spiritueller Meister ist wie ein Metzger, der ein scharfes Messer an den Hals einer Ziege legt und alle falschen Vorstellungen in Stücke schneidet. Es ist zu beobachten, dass die heutige Vaiṣṇava-Gesellschaft im Allgemeinen sehr weit von Śrīla Prabhupādas Lehren entfernt ist. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, zumindest zu versuchen, die Lehren unseres Sarasvata Gauḍīya *guru-varga* so weit wie möglich zu repräsentieren; andernfalls wähen sich die Menschen in einem Märchenschloss im Namen von *rūpānuga* und *rāgānugā-bhajana*.

Genauso wie jemand einen Dachdecker warnen kann, dass er bei seinem nächsten Schritt abstürzen könnte, müssen auch wir so viele Menschen wie möglich vor der drohenden Gefahr warnen. Wir wollen unsere Leser dazu anregen, nur denen zu folgen und mit ihnen zu verkehren deren *ācara* und *prācara* völlig im Einklang stehen mit Śrīla

Bhaktivinoda Ṭhākura und Śrīla Prabhupāda Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura. Indem die *sādhakas* ihnen vollkommen folgen, werden sie mit Sicherheit *maṅgala* (Glück) erfahren und es ist nicht nötig, dass sie ihre Namen in eine betrügerische Bande eintragen.

Unser einziges Gebet ist, dass der *vāṇī-vaibhava* von Śrīla Prabhupāda uns korrigieren kann. Möge dieses kleine Büchlein allen, die aufrichtig nach der Absoluten Wahrheit suchen, die Augen öffnen.

Herzlichen Dank.

## Die redaktionelle Feder

Gauḍīya-goṣṭhī-patiḥ Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda sagte, ja, Gauḍīya Maṭha-Geweihte sind *sahajiyā*, aber wir sind *aprākṛta-sahajiyā*, denn unser Ziel ist es dem *sahaj-prema* (natürliche, spontane göttliche Liebe) als unserem *sevā-dharma* zu folgen, das in toto im Gemüt der *vraja-vāsīs* von Śrī Vṛndāvana-*dhāma* gefunden wird, in denen es keinen Raum für Künstlichkeit gibt. Also sind wir natürlich *sahajiyās*, darin besteht kein Zweifel, aber die meisten von uns sind *prākṛta-sahajiyās*. Einmal, als Śrīla Prabhupāda während Kārtika in Śrī Vṛndāvana-*dhāma* war, gab er *hari-kathā* im Kuñja Bihārī Maṭha in Rādhā-kuṇḍa und einige *sahajiyā* babajīs wurden sehr wütend, als sie sein reines (geradliniges) Siddhānta-vicāra zu hören bekamen. Mit lauter Stimme sagte er, dass er wisse, dass sie alle aufgrund des Siddhānta-vicāra beunruhigt seien, aber dies sei der einzige Weg, um reine Hingabe zu erlangen.

Er warnte die Zuhörer davor, zu den Rādhā-kuṇḍa *sahajiyā* babajīs zu gehen, um ihr *sahajiyā-vicāra* zu akzeptieren, denn obwohl es süß erscheinen mag, ist es in Wirklichkeit ein sehr gefährliches Gift, das die Vitalität ihres spirituellen Lebens aufzehrt. Er forderte sie außerdem auf, diese *sahajiyās* zu meiden und ihre Gesellschaft sofort zu verlassen, damit sie nicht völlig verloren gehen. Diese *sahajiyā* babajīs stritten daraufhin mit ihm, leugneten, dass sie tatsächlich *sahajiyās* waren und beschuldigten, im Gegenzug Śrīla Prabhupāda und seine Anhänger, solche zu sein. Śrīla Prabhupāda antwortete, wie er es immer tat, mit einer unwiderlegbaren Antwort nach der anderen.

Das Symptom eines *sahajiyā* ist, dass er sich für sehr authentisch hält, während er praktisch das genaue Gegenteil ist. Das ist wie bei einer verrückten Person, die sich selbst für vollkommen in Ordnung hält. Die wichtigste chronische Krankheit der *sahajiyās* ist, dass sie immer versuchen, *cinmāya* (transzendental) mit *jaḍa* (materiell) *bhāva* in ihrem *bhajana*-Gemüt zu vermischen, wodurch der Standard des absoluten *bhajana*, den Śrīman Mahāprabhu vorlebt, auf ein sehr billiges, niedriges Niveau herabsinkt. Śrīla Prabhupāda sprach oft davon, dass es völlig unmöglich ist irgendwie *cinmāyā* und *jaḍa-bhāva* miteinander zu vereinen. Dennoch versuchen jene *sahajiyās*, Bhagavān dazu zu bringen, zu ihnen herabzusteigen, indem sie wahnhaft *sahajiyā-bhāva* mit einem falschen Verständnis der *śāstra* mischen, was letztendlich zu *māyā* (Illusion) führt.

Sie verstehen diese einfache Sache nicht

*kṛṣṇa - sūrya-sama; māyā haya andhakāra  
yāhān kṛṣṇa, tāhān nāhi māyāra adhikāra*

*(Śrī Caitanya-caritāmṛta, Madhya 22.31)*

Der Höchste Herr ist wie die strahlende Sonne. In Seiner Gegenwart sind Dunkelheit oder Unwissenheit nicht vorhanden. Tatsächlich wird dieses dunkle Universum von der Sonne erhellt, aber die Sonne und der Mond reflektieren lediglich die körperliche Ausstrahlung des Höchsten Herrn. In der *Bhagavad-gītā* (7.8) sagt der Herr: „*prabhāsmi śāśi-sūryayoḥ*“ - Ich bin die leuchtende Energie der Sonne und des Mondes.

Die Schlussfolgerung lautet, dass der Ursprung allen Lebens die körperliche Ausstrahlung des Höchsten Herrn ist. Dies wird auch in der *Brahma-saṁhitā*, (5.40) bestätigt: „*yasya prabhā prabhavato jagadaṇḍa-koṭi*“ - Erleuchtet vom körperlichen Glanz des Höchsten Herrn, ist alles von Dunkelheit befreit.

Wir müssen bedauern, dass wir sogar in unserer eigenen *sampradāya saḥajiyās* beobachten, deren *ācaraṇa* gegen die *śāstra-vicāra-siddhānta* unseres früheren Gauḍīya *guru-varga* verstoßen haben. Ihre *apasiddhānta*-Aktivitäten sind zu einem Wolkenkratzer angewachsen.

Zu diesem Thema können wir uns an eine Geschichte aus der *Upadeśa Upākhyaṇa* von Śrīla Prabhupāda Sarasvatī Ṭhākura erinnern. Darin wird beschrieben, wie ein Dieb rief: „Da ist ein Dieb, da ist ein Dieb!“ Warum? Nur um die Aufmerksamkeit der Leute abzulenken, damit sie ihn, den Dieb, nicht fassen. Ein Buch, das eine passende Antwort auf die aktuelle Situation gibt (*abhakti*), sollte sofort veröffentlicht werden, um den gefährlichen Virus des Irrtums in Bezug auf *rūpānuga-bhajana* der auf der ganzen Welt vorherrscht, auszumerzen.

Im *Bhakti-tattva-viveka* hat Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura geschrieben, dass einige Leute sagen, dass *bhakti* keinen Wert hat, dass Gott nur ein imaginäres Gefühl ist, dass die Menschheit nur das Bild Gottes in ihrer Phantasie erschaffen hat und dass *bhakti* ein schädlicher Bewusstseinszustand ist, der ihnen in keiner Weise nützen kann.

Obwohl solche Leute gegen *bhakti* eingestellt sind, können sie uns nicht schaden, weil wir sie leicht erkennen und meiden können, aber diejenigen, die propagieren, dass *bhagavad-bhakti* das höchste *dharma* ist, sich aber in einer Weise verhalten, die den Prinzipien von *śuddha-bhakti* widerspricht und andere gegen diese Prinzipien anleiten können besonders schädlich sein.

Letztlich führen sie uns auf einen Weg, der völlig konträr ist zu *bhagavad-bhakti*. Deshalb haben die früheren *ācāryas* die innewohnende Natur von *bhakti* genauestens definiert und uns wiederholt vor verunreinigten und zusammengewürfelten Auffassungen gewarnt.

# BHAKTIVINODA-DHĀRĀ UND NON-BHAKTIVINODA-DHĀRĀ

## Eine wissenschaftliche Untersuchung

*yac-chaktayo vadatām vādinām vai  
vivāda-saṁvāda-bhuvo bhavanti  
kurvanti caiṣām muhur ātma-mohaṁ  
tasmai namo 'nanta-guṇāya bhūmne*

*Śrīmad-Bhāgavatam, 6.4.31*

Lasst mich meine respektvolle Ehrerbietung, der allgegenwärtigen Höchsten Persönlichkeit Gottes, darbringen, mit Seinen unbegrenzten transzendentalen Eigenschaften. Durch Seine Māyā gerät jeder auf die Ebene der Verwirrtheit. Wenn jemand etwas *vicāra* spricht, dann wird sicherlich jemand dessen *vicāra* widersprechen und auf diese Weise wird es immer Kämpfe und Streitigkeiten zwischen den einzelnen Rednern in dieser materiellen Welt geben; sie werden immer ihre jeweilige Besonderheit zur Schau stellen oder persönliche Auszeichnungen (*pratiṣṭhā*) projezieren.

Gauḍīya-goṣṭhī-patiḥ Śrī Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Prabhupāda pflegte zu sagen, dass Bhaktivinoda-dhārā niemals aufgehoben werden kann, genau wie der Phalgu Nadī (Fluss), der heimlich unter einer Sandschicht fließt - der Strom muss fließen, um diejenigen zu retten, die wirklich wahrhaftig sind. Wer ist wirklich aufrichtig, wer ist es nicht, und wer kann diese Eigenschaft bei anderen erkennen? Im Allgemeinen wird fast jeder seine eigene Authentizität beanspruchen. Wir können sogar hören, dass einige *sahajiyā*-Gruppen behaupten, dass diejenigen herzlos sind, die sich nicht mit dem höheren *rasa-tattva* von Śrī Rādhā-Govinda *līlā-vilāsa* auseinandersetzen. In diesem Fall, ihrer Meinung nach, ist unsere gesamte Gauḍīya *guru-varga* herzlos. Sie behaupten das einfach deswegen, weil Śrī Kṛṣṇa Caitanya Mahāprabhu und unsere vorangegangene *guru-varga* niemals eine unzulässige *sahajiyā*-Praxis dieses höheren *rasa-tattvas* bewilligten.

Trotz vieler Bemühungen, das absolute *siddhāntavicāra* durch verschiedene Formen von *hari-kathā-kīrtana* und *sevā* zu vermitteln, sehen wir immer noch keine ausreichenden Ergebnisse, einfach aufgrund der großen Menge an falschen Botschaften, die aufgekommen sind. Leider hatten viele Prediger nie die Absicht, das authentische *śrauta-vāṇī-vaibhava* zu schützen und zu bewahren wie es von Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura und Śrīla Prabhupāda Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Ṭhākura errichtet wurde. Große Verwirrung wurde absichtlich von einigen Predigern in die Welt gesetzt, die das Ziel hatten, eine große Ausbeute an persönlichem *lābha-pūjā-pratiṣṭhā* zu bekommen. Traurigerweise kann es viele Jahrzehnte dauern, um die Auswirkungen von all diesen vorangegangenen irreführenden Predigten zu korrigieren, aber wir müssen trotzdem unser Bestes tun.

Die einzige Autorität der Absoluten Unterweisung ist Śrīman Nityānanda Prabhu. Er gründete ursprünglich das große *Nāma-haṭṭa*-Predigtzentrum in Godrumadvīpa, um das reine *tattva-siddhānta-vicāra* (einschließlich *nāma-premarasa*) zu verbreiten und

es gleichzeitig von allen Arten von Verunreinigungen zu schützen. Unglücklicherweise, jene die ein böses Spiel im Namen von *hari-bhajana* trieben, während sie sich als Prediger ausgaben, verbreiteten ein falsches Bild vom *tattva-siddhānta-vicāra* und imitierten die Verbreitung des *nāma-prema*. So begingen sie Vergehen gegen die Reinheit des *Nāma-haṭṭa*.

Dies ist der Grund, warum Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura sich als der Auskehrer dieses Nāma-haṭṭa manifestierte, um all den Müll zu beseitigen, der sich von diesen frevelhaften *sahajiyās* angesammelt hatte. Er tat dies durch seine unzähligen Schriften und Reden, die dann der von ihm ernannten mächtiger Repräsentant, Jagad-guru Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Ṭhākura Prabhupāda, der Löwen Ācārya, befolgt und propagiert wurde, eine Persönlichkeit, die alle Sahajiyā Siddhāntavicāra verbrannte. Die schmerzliche Situation, die gegenwärtig vorherrscht, ist, dass niemand daran interessiert ist, zu wissen, wer der ursprüngliche Prabhupāda ist. Die ganze hingebungsvolle Welt ist jetzt in großer Verwirrung.

In dieser Zeit ist es in der materiellen Welt äußerst selten, einen solchen Kandidaten zu finden, der über die Absolute Wahrheit spricht und von dem man die Absolute Wahrheit hören kann. Das gegenwärtige Zeitalter des Kali ist das Zeitalter der Kontroverse. Das Krebsgeschwür der Korruption ist so tief in den inneren Kern der Gesellschaft eingedrungen, dass es fast unmöglich ist, ein Heilmittel für diese Krankheit zu finden.

Um einige dieser Punkte zu illustrieren, präsentieren wir die folgenden Fragen und Antworten aus dem Upadeśāmṛta von Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda.

**Frage:** Warum werden in den Gauḍīya Maṭha keine *līlā-kīrtana* erlaubt

**Antwort:** Wir stellen uns niemals gegen *śravaṇa-kīrtana* des *śrī kṛṣṇa-līlā*. *Śrī hari-līlā* ist das einzige Ziel des *śravaṇa-kīrtana*. Nur wenn man diese *līlās* hört, kann eine gebundene Seele es vermeiden, all die Geschichten zu hören, die sich auf das Heldentum im Bereich des *karmas* (*karmavīra*) beziehen, oder all die schmutzigen materiellen Themen, für die sie natürliches Interesse oder Begierde verspürt. Es gibt sonst keinen anderen Weg.

Es gibt eine Besonderheit zwischen *līlā-kīrtana* und *śṛṅgāra rasa-kīrtana*. Jene *jīvas*, die voller *anarthas* sind, sind höchst qualifiziert, *śrī gaura-līlā kīrtana* oder *bālyā* (Kindheit) *līlā* von Śrī Kṛṣṇa zu hören. Wenn jemand gegen die obige Anweisung verstößt, und *śravaṇa-kīrtana* des sehr geheimen *līlā-vilāsa* in Bezug auf Śrī Śrī Rādhā-Kṛṣṇa hört, dann entsteht anstelle von *maṅgala* nur *amaṅgala*.

Es ist die Regel, *hari-kīrtana* nur aus dem Lotosmund eines reinen *guru* -Vaiṣṇava zu hören, der eine lebendige Quelle ist, oder *Śrīmad Bhāgavata-kathā*, der von Śrī Śukadeva Gosvāmī stammt – und nicht von einer unbeständigen, nachgeahmten Quelle. Ein echter Gottgeweihter möchte nur reines *hari-kathā-kīrtana* hören, das aus diesen authentischen Quellen stammt. Wir können diese Themen nur unter der Anleitung eines *mahā-bhāgavata*-Vaiṣṇava diskutieren. Alternativ dazu können wir von jedem *śuddha-bhakta* hören, der festen Glauben und Vertrauen zu den Lotosfüßen seines Guru Deva besitzt, und der alles über diese *nāmarūpa-guṇa-kīrtana* weiß, die

von Śrī Gaura und Śrī Kṛṣṇa anerkannt sind. Wir können niemals *hari-kathā* von irgendeiner anderen Quelle annehmen als von einem erhabenen Gottgeweihten, der sich auf einer viel höheren Ebene befindet als wir selbst. Jede andere Quelle von *hari-kathā* kann kein *maṅgala* geben.

Um die Wahrheit zu sagen, Śrī Rādhā-Govindas geheimes *līlā-vilāsa śravaṇa* und *kīrtana* kann als der wichtigste Teil unseres *upāsana* und *nitya-bhajana* betrachtet werden, aber es ist nicht möglich, *śravaṇa* und *kīrtana* jetzt in diesem gefallenem Zustand durchzuführen. Dieses Geheimnis von *bhajana-līlā* sollte nicht vor gewöhnlichen Menschen oder gefallenem Seelen offenbart werden; es wird als *aparādha* betrachtet und ist daher verboten. Diejenigen, die wirklich daran interessiert sind, echtes *maṅgala* zu erlangen, müssen das folgende *ācārya-vāṇī* befolgen, das von Śrīla Narottama Dāsa Ṭhākura Mahāśaya in seinen *kīrtana*-Büchern, *Prārthana* und *Prema-bhakti-candrikā* (Lied 9, Vers 19) geschrieben wurde: „*āpana bhajana kathā, nā kohibe yathā tathā.*“ Persönliche oder vertrauliche Angelegenheiten des *bhajan*s sollten nicht hier und da preisgegeben werden.

Wenn eine *sabhā* (Versammlung) aus einer gemischten Bevölkerung besteht (einschließlich derjenigen, solche, die einen *ādhikār* besitzen gemeinsam mit weltlichen Menschen), ist es nur akzeptabel, die Herrlichkeiten von Śrī Nāma und *prārthana* (Anrufung) zu singen und Themen über *dāsyā-rasa* zu sprechen. Nur wenn reine *rasika-bhaktas* anwesend sind, können sie ihr persönliches Recht geltend machen und *rasa-kīrtana* genehmigen. Nur wenn *rasika-bhaktas* reines *rasa-kīrtana* hören, verwirklichen sie ihr jeweiliges *bhajana*-Gemüt in Bezug auf ihren persönlichen *svarūpa*. Andernfalls wird nur Unglück entstehen. Auf diese Weise können Menschen, falls *rasa-kīrtana* überhaupt abgeschafft wird, trotzdem irgendwie, im Laufe der Zeit *maṅgala* bekommen. Wenn die Gier nach sinnlicher Befriedigung und Verlangen nach Geld vorhanden ist, ist es überhaupt nicht gut, *rasa-kīrtana* (oder *rasa-hari-kathā*) hier und dort nach Lust und Laune zu singen; dies ist sicherlich Kalis Aktivität.

**Frage:**

Wenn den Unterweisungen von Sad Guru nicht angemessen gefolgt wird, erfährt man dann *amaṅgala*?

**Antwort:**

Ja, sicherlich. Wenn den Unterweisungen von Śrī Guru-pādapadma (der *maṅgala-mūrti*) nicht richtig befolgt werden, dann kann sicherlich *amaṅgala* entstehen. Das materielle Verlangen (*saṁsāra*) des *jīva* kann sich vermehren und nach dem Tod muss er in die Hölle gehen. Wer die Anweisung von Guru Deva nicht befolgt, ist eine höllische Persönlichkeit; er ist sicherlich der materialistischste Mensch. Eine Person, die gegen die Anweisungen von Guru Deva verstößt, kann in ihrem nächsten Leben sicherlich in ein *sūkara* (Schwein) *yoni* eintreten. Wenn diejenigen, die große materielle Wünsche haben (oder sich zum Familienleben hingezogen fühlen), großes Glück haben, können sie vielleicht einem Sad Guru begegnen, aber sie werden nicht in der Lage sein, *śrī guru* aufrichtig von Herzen zu dienen. Natürlich können sie *maṅgala* nicht erlangen und sie können auch den Wert dieses unschätzbaren Objekts, *guru-sevā*, nicht erkennen. Infolgedessen halten sie dieses nutzlose materielle *saṁsāra* für sehr nützlich und wichtig und sie fahren fort, sich dieser schmerzhaften Erfahrung Leben für Leben zu unterziehen.

## Im Zeitalter des gefährlichen Kali ist der Pfad des Bhaktivinoda-dhārā gespickt mit zahllosen Dornen.

Gauḍīya-goṣṭhī-patiḥ Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda hat gesagt, dass, obwohl viele eine dramatische Vorstellung abgegeben haben, indem sie vorgaben, sich ihm zu ergeben, ihn schließlich verließen, oder sich sogar gegen ihn auflehnten, einer nach dem anderen. Dennoch hat er Śrī Guru-pādapadma nicht verlassen. Er betonte, dass weder die großen Bosse noch Tausende von *kapaṭa* oder korrupte Bhaktas ihn retten könnten. Seine einzige Überzeugung war: „Die Absolute Wahrheit kann mich retten; Kṛṣṇa kann mich retten.“ Das ist das eigentliche Thema von *śuddha-bhakti*. Śrīla Prabhupāda sagte des Weiteren, dass Śrī Kṛṣṇa immer wieder verschiedene Arten von beängstigenden Umständen sendet, um zu prüfen, ob wir wirklich daran interessiert sind, die Lotosfüße der Hari-Guru-Vaiṣṇavas zu erlangen.

Wir haben auch von Śrīla Prabhupāda gehört, dass die Absolute Wahrheit nicht durch Lug und Trug, Verschwörung, öffentliche Meinung, lautes Schreien, die Bemühungen von Unpersönlichkeitsfanatikern oder Gruppen von Revolutionären, die *gurudrohi* (gegen *Sad Guru*) sind, oder durch die Hilfe irgendwelcher schmutziger materiellen Bemühungen erstickt oder erwürgt werden kann. Eine Person, die tatsächlich *bhajana* ausführt, ist wirklich groß; Nicht-Geweihte sind alle nutzlose gefallene Seelen. Śrīla Prabhupāda sagte, daß jede Seele, die diesen *advaya-tattva* (meinen *śravaṇa-guru*, *dīkṣā-guru* und *śikṣā-guru*) akzeptieren wird, Vaiṣṇavas sind, und wer das nicht tut, ist sicherlich überhaupt kein Vaiṣṇava, selbst wenn er wie Brahma oder Rudra ist.

Jagad-guru Śrī Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda pflegte folgende Verse aus dem Śrī Caitanya bhāgavata zu zitieren:

*bhāgavata paḍiyā o kā'ro buddhi-nāśa  
nityānanda-nindā kare yāibeka nāśa*

*Madhya 9.242*

Selbst nach dem Studium des *Śrīmad-Bhāgavatam* kann die eigene Intelligenz ruiniert werden, und jeder, der Śrī Nityānanda Prabhu lästert, wird mit Sicherheit vernichtet.

*śūlapāṇi-sama yadi vaiṣṇavere ninde  
tathāpiha nāśa pāya, — kahe śāstra-vṛnde*

*Madhya 22.55*

Auch wenn jemand auf der Plattform von Lord Śiva einen Gottgeweihten lästert, wird bald vernichtet werden. So lautet das Urteil aller Heiligen Schriften.

Śrī Rāmānujācārya hat bezüglich diesem Thema auch zwei wertvolle Unterweisungen gegeben:

- 1) Verkehre nicht mit Verleumdern und Brandstiftern.
- 2) Schaut nicht auf diese Elenden, die die Diener des Herrn beleidigen und skandalisieren, denn sie sind Tiger in Menschengestalt, die ihren *guru* beleidigt haben.

Wie seltsam sind jene *sahajyās*, die gerne die Anweisungen aller früheren Gauḍīya-



*ācāryas* ignorieren und versuchen, sich als die obersten *rūpānuga-ācāryas* zu etablieren! Wir können uns an *ślokas* aus dem *Padma Purāṇa* erinnern, in denen der Höchste Herr Seinem liebsten Diener, Śrī Śaṅkara Bhagavān, Seine Anweisung gibt. Er unterwies ihn, dass er *bhāgavata-tattva-vijñāna* vor denen mit dämonischem Charakter verbergen soll, indem Er das *māyāvāda-bhāṣya* des *Vedānta-sūtra* verkünden soll. Der Höchste Herr wusste, dass diejenigen mit dämonischem Charakter sehr leicht betrogen werden können; Er wollte niemals *amṛta* (Nektar) an die Dämonen verteilen, da diese immer mit Skepsis auf Guru-Vaiṣṇava-Bhagavān reagieren.

Śrī Kṛṣṇa Caitanya Mahāprabhu sprach den folgenden Vers zu Prakāśānanda Sarasvatī, dem berühmten *māyāvādi-guru*:

*prākṛta kariyā māne viṣṇu-kalevara  
viṣṇu-nindā āra nāhi ihāra upara  
Śrī Caitanya-caritāmṛta, Adi-līlā 7.115*

Wer glaubt, dass der transzendente Körper von Lord Viṣṇu aus Materie besteht, begeht gegen die Lotosfüße des Herrn das größte Vergehen. Es gibt keine größere Blasphemie gegen die Höchste Persönlichkeit Gottes als diese.

Es ist ein großes Vergehen zu glauben, dass Bhāgavata-svarūpa, dessen Natur transzendental ist, materiell sei. Bhāgavata-tattva-vijñāna, einschließlich *dhāma*, *nāma*, *parikara* (Gottgeweihte), *līlā* usw., sind insgesamt als ein einziges *tattva* zusammengefasst. Daher begehen diese *Māyāvādis* große Vergehen gegen die Lotosfüße von Bhagavān. Diese beiden oben erwähnten *ślokas* lauten wie folgt:

*svāgamaiḥ kalpitais tvaṁ ca  
janān mad-vimukhān kuru  
mām ca gopaya yena syāt  
sṛṣṭir eṣottarottarā  
Padma Purāṇa, Uttara Khaṇḍa 71.107*

Bhagavān sprach zu Lord Śiva: „Bring die Menschen dazu, (besonders jene mit dämonischem Charakter) eine Aversion gegen Mich zu entwickeln, indem du deine eigene Interpretation der Veden zusammenbraust. Verberge Mich auf eine Weise, dass die Menschen daran interessiert sind, ihre materielle Lebensweise zu erweitern, die nur zur Vermehrung der Bevölkerung dient, so dass ihr Interesse an spirituellem Wissen verringert werden kann.“

*māyāvādam asac-chāstram  
pracchannaṁ bauddham ucyate  
mayaiva kalpitaṁ devi  
kalau brāhmaṇa-rūpiṇā*

*Uttara Khanda 62.31*

Lord Śiva sagt zu Pārvatī, dass die Māyāvāda Philosophie *asat* (unrichtig) ist und konträr zu den Veden steht; sie ist verdeckter (geheimer) Buddhismus. Meine liebe Pārvatī, in der Gestalt des Brahman im Kali-yuga, Ich (Śaṅkarācārya) habe die zusammengebraute *māyāvāda bhāṣya* der Vedānta-sūtra Philosophie verkündet.

Im *Amṛta-pravāha-bhāṣya* (Kommentar) des *Śrī Caitanya-caritāmṛta* von Śrīla

Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura finden wir die Klärung der beiden oben erwähnten *ślokas*:

(1) Der Höchste Herr (Bhagavān) bat Mahādeva, Ihn zu verbergen und die Aufmerksamkeit von Ihm abzulenken, indem er die mental zusammengebastelte Philosophie des Vedānta-sūtra präsentieren sollte. Dies geschah auch deswegen, damit sie in Verwirrung geraten und sich nicht dagegen wehren, ihr materielles saṁsāra zu vermehren oder sich gegen die Zunahme der der *jīvas* zu stellen. .

(2) Mahādeva sagte zu Durgā-devī, daß er in der Gestalt von Brahmanmūrti in diesem Kali-Yuga die Lehre des geheimen Buddhismus mit Hilfe der *asat-śāstra* verbreiten werde.

Nun möchten wir vorschlagen, daß Bhagavān Śrī Kṛṣṇa Caitanya Mahāprabhu vielleicht auf ähnliche Weise das höchste Thema des *rasa-tattva-vilāsa* von Śrī Śrī Rādhā Govindajīu vor diesen dämonischen *sahajiyā*-Gruppen verbergen wollte, damit sie einfach durch billige Nachahmung dieses höchsten *rasa-tattva* direkt in die Hölle gehen.

Zurzeit können wir feststellen, dass die schmutzigste Vorstellung über dieses geheime höchste *rasa-tattva-vilāsa* von Śrī Śrī Rādhā-Govinda auf der ganzen Welt vorherrscht. Alle unsere vorangegangenen Gauḍīya *guru-varga* drückten in dieser Sache ihre tiefste Besorgnis aus, einschließlich Śrīla Rūpa, Sanātana, und Jīva Gosvāmī, Ṭhākura Bhaktivinoda, und Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura. Doch gegenwärtig nimmt die Situation eine scharfe Wendung zum Schlechten. Sogar Śrīla Kṛṣṇa dāsa Kavirāja Gosvāmī hat in dieser Angelegenheit seine tiefe Besorgnis über den Missbrauch dieses geheimen *rasa-tattva* ausgedrückt.

Er hat im *Śrī Caitanya-caritāmṛita* (Ādi 4.231–4.236) geschrieben:

*e saba siddhānta gūḍha, — kahite nā yuyāya  
nā kahile, keha ihāra anta nāhi pāya*

All diese Schlussfolgerungen sind nicht geeignet in die Öffentlichkeit gebracht zu werden. Aber wenn sie nicht offenbart werden, dann wird sie niemand verstehen.

*ataeva kahi kichu kariñā nigūḍha  
bujhibe rasika bhakta, nā bujhibe mūḍha*

Deshalb werde ich sie erwähnen und ihre Natur auf eine Weise offenbaren, dass nur liebende Gottgeweihte sie verstehen, aber Narren nicht.

*hṛdaye dhārāye ye caitanya-nityānanda  
e-saba siddhānte sei pāibe ānanda*

Jeder, der Lord Caitanya Mahāprabhu und Lord Nityānanda Prabhu fest in seinem Herzen hält, wird durch das Hören all dieser transzendentalen Schlussfolgerungen glücklich werden.

*e saba siddhānta haya āmrera pallava  
bhakta-gaṇa-kokilera sarvadā vallabha*

All diese Schlussfolgerungen sind wie die frisch gewachsenen Zweige eines Mangobaumes; sie erfreuen jene Gottgeweihte, die dem Kuckuck ähneln

*abhakta-uṣṭrera ithe nā haya praveśa  
tabe citte haya mora ānanda-viśeṣa.*

Diese Nicht-Gottgeweihten, die wie Kamele sind, können in diese Themen nicht eindringen. Daher wohnt ein besonderer Jubel in meinem Herzen.

*ye lāgi kahite bhaya, se yadi nā jāne  
ihā va-i kibā sukha āche tribhuvane*

Aus Furcht vor ihnen möchte ich nicht sprechen, aber wenn sie es nicht verstehen, was kann dann in den drei Welten zufriedenstellender sein als das?

In diesem gefährlichen Zeitalter des Kali ist der Pfad des Śrī Bhaktivinoda-dhārā mit zahllosen Dornen gespickt, es ist also fast unmöglich diesem Bhaktivinoda-dhārā perfekt zu folgen. Um bhakti voll und ganz zu erfahren, kann es keine Form von Kooperation mit nicht-hingegebenen Bhakti-kults geben.

Im Bhakti-rasāmṛta-sindhu (1.1.11) können wir eine klare Erläuterung über die reine hingegebene Praxis lesen.

*anyābhilāṣitā-śūnyam  
jñāna-karmādy-anāvṛtam  
ānukūlyena kṛṣṇānu-  
śīlanam bhaktir uttamā*

Uttamā-bhakti ist absolut reines, liebevolles und wohlwollendes kṛṣṇa-ānuśīlanam, völlig frei von jeglichem materiellen Verlangen und nicht bedeckt von irgendeinem Konzept in Bezug auf jñāna-karma-ādi (unpersönliches Wissen, Ertrag bringende Aktivitäten oder irgendein anderes materielles Engagement). Reines bhakti strebt nur danach, Śrī Kṛṣṇa vollständig zufriedenzustellen, welches nicht den geringsten Anflug von Eigennutz haben darf.

Ānukūlyena kṛṣṇanuśīlanam (das vorteilhafteste kṛṣṇa-bhajana) ist die wichtigste Strömung innerhalb des Bhaktivinoda-dhārā. Laut Bhakti-rasāmṛta-sindhu ist die wesentliche Lehre von Śrīman Mahāprabhu der obige śloka, anyābhilāṣitā-śūnyam. Doch wer auf der ganzen Welt in dieser Gauḍīya-Vaiṣṇava-Gesellschaft ist in der Lage, die obige Anweisung von Śrīman Mahāprabhu vollständig zu befolgen, und es in seinem ācaraṇa anzuwenden? Das ist die Hauptfrage.

Obwohl viele sadhakas sich selbst sehr leicht als gauḍa-bhaktas identifizieren können, sind die meisten mit zahllosen Wünschen beschäftigt oder sie kooperieren mit karmis, jñānis, yogīs, oder tapasvīs, ohne die es ihrer Meinung nach unmöglich ist, in dieser materiellen Welt zu leben. Diese Meinung der so genannten Vaiṣṇava-Gesellschaften besagt, dass wir diesen Gesellschaften verbal zustimmen sollten, da sie überall auf der Welt großen Einfluss haben; andernfalls könnte unsere eigene Gesellschaft aufhören zu existieren. Das behaupten sie, aber wir müssen versuchen, uns völlig von ihnen zu trennen. Niemals in seinem ganzen Leben hat Jagad-guru Śrīla Prabhupāda diese Art von unerlaubten Kompromissen mit sahajiyās gebilligt.

Einmal machte eine Persönlichkeit, die in der materiellen Gesellschaft sehr berühmt war, Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura den Vorschlag, dass man *anyābhilāṣis*, *karmis*, *jñānis*, *yogīs*, *tapasvīs*, *āul*, *bāul*, *kartābhajā*, *neḍā*, *sahajiyā*, *sakhībhekī*, *smārtas*, *jāta-gosāñi*, *ativāḍī*, Gaurāṅga-*nāgarīs*, Chudahari, Gopīchadi, etc., in unsere Gaurāṅga-*bhajana*-Gesellschaft Einlass gewähren sollte. Seine Idee war, dass es nicht schaden würde, alle einzulassen, weil die Parteien, die sich entgegen der Hingabe stellten, automatisch eingeschränkt und schließlich entfernt werden würden. Aber Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura war anderer Meinung und erklärte wiederholt: „Es ist besser, einen *gośāla* freizuhalten, als böartigen Kühen den Eintritt zu gewähren.“

Bhaktivinoda-dhārā kann niemals irgendeine Form von Kompromiss mit diesen *sahajiyās* eingehen. Einen Kompromiss mit irgendjemandem oder irgendeiner Gruppe einzugehen, bedeutet, einen Nutzen für sich zu verlieren und etwas Nachteiliges dafür anzunehmen, was für reine Gottgeweihte unmöglich ist, die vollständig Bhaktivinoda-dhārā folgen. Śrīla Prabhupāda Sarasvatī Ṭhākura gab sehr oft den Ratschlag, dass man versuchen sollte den grundlegenden Unterschied zwischen Bhaktivinoda-dhārā und Nicht-Bhaktivinoda-dhārā zu verstehen, damit es nicht nötig ist, seinen Namen in einer betrügerischen Gruppe einzuschreiben, um dann alles im Namen von *rāgānugā-bhajana* oder *rūpānuga-bhajana* zu verlieren. Wir müssen versuchen, den kontinuierlichen Fluss von Bhaktivinoda-dhārā in unserem täglichen *bhajana*-Leben aufrechtzuerhalten.

Zusätzlich erinnern wir uns an folgenden *Bhāgavata-śloka*:

*tyaktvā sva-dharmaṁ caraṇāmbujam harer  
bhajann apakvo 'tha patet tato yadi  
yatra kva vābhadram abhūd amuṣya kiṁ  
ko vārtha āpto 'bhajatām sva-dharmataḥ*

*Śrīmad-Bhāgavatam, 1.5.17*

Angenommen, jemand, der *nitya naimittika-karma* oder *varṇāśrama-dharma* vermeidet, engagiert sich aber in *Śrī Hari-pādapadma-bhajana*, erreicht aber aufgrund einer Abweichung im *bhajana* oder aufgrund seines Todes nicht das höchste *bhakti-siddhi* - trotzdem wird er nicht dem *karma-mārga* folgen. Eine solche Situation kann überhaupt nicht entstehen. Selbst wenn jemand, der zuvor *bhakti-rasa* genossen hat, in eine niedrige *yonī* (Geburt) hingezogen wird, kann er aufgrund der prägenden Eindrücke der Gemütsstimmung des *sevā*, die sich im Herzen entwickelt hat, niemals mit *amaṅgala* zusammentreffen. Im Gegenteil, niemand, der ohne *hari-bhakti*, einfach dem *sva-dharma* folgt kann *maṅgala* erlangen. Letztendlich, welche Form von *maṅgala* kann man erlangen, wenn man einfach dem *sva-dharma* folgt?

Auf dem Pfad des Bhaktivinoda-dhārā wird der allgemeinen öffentlichen Meinung keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. *Māyāvādīs* und *sahajiyās* (die gegen *śuddha-bhakti* eingestellt sind), mögen gemeinsam und unendlich lange gegen Bhaktivinoda-dhārā ein Geschrei veranstalten und die gesamte *brahmāṇḍa* aufrühren und aufwiegeln, um *sahajiyā-dhārā* zu folgen; dennoch kann die Absolute Wahrheit niemals verändert werden.

Śrī Kṛṣṇa Caitanyadeva, die absolute Autorität des *viśuddha* Bhaktivinoda-dhārā, erklärte das *Śrīmad-Bhāgavatam* als den ultimativen *pramāṇa* (absoluten Beweis).

*Niṣṭhāvāna* (absolute) Anhänger des Bhaktivinoda-dhārā werden sicherlich streng auf Seine absolute Meinung achten, wenn sie das *Śrīmad-Bhāgavatam* durchgehen. Unter Seiner sorgfältigen Führung kann man *kṛṣṇa-prema* auf dem Pfad des *rūpānuga-bhakti-dhārā* erlangen, was das letztendliche Ziel eines Gauḍīya-Lebens ist; es gibt keinen anderen Pfad, der vorwärtsführt.

Wir glauben an nichts anderes als an Bhaktivinoda-dhārā; selbst, wenn *sahajiyās* große Unruhe verbreiten, um diesen Glauben in Frage zu stellen, werden sie nicht erfolgreich sein. *Bhāgavata-dharma* ist das einzige *atmā-dharma*: *dharmah projjhita-kaitavo 'tra paramo nirmatsarāṇām satām* (*Śrīmad-Bhāgavatam*, 1.1.2) Alle anderen *dharmas* beziehen sich auf körperliches *dharma*, geistiges *dharma*, soziales *dharma*, usw. Śrīla Rūpa Gosvāmī ist die einzige Autorität, die uns absolutes *prema* auf eine sehr authentische Art und Weise vermittelt, nicht illegal.

## Sicherlich ist *rasa-tattva* nicht für alle zugänglich

Es ist notwendig zusätzliche Quellen zu begutachten, die unsere ehrlichen Bemühungen stützen, um die unrechtmäßige Praxis der *sahajiyās* aufzuhalten, die versuchen höheres *rasa-tattva* zu erlangen. Ein solches Beispiel ist ein Auszug aus einem Buch, verfasst von Śrīla Saccidānanda Bhaktivinoda Ṭhākura, genannt Śrī Bhaktivinoda-vāṇī-vaibhava:

### Frage:

Wer hat das Recht auf *rasa*?

### Antwort von Śrīla Ṭhākura:

Nur diejenigen, die vollkommene Loslösung vom materiellen Genuss entwickeln, können rechtmäßig *rasa* für sich geltend machen. Sofern sie in ihrem Streben nach *bhajana* nicht *śuddha-rati* entwickelt haben, gibt es für jene, die ihr Gemüt nicht völlig vom materiellen Genuß gelöst haben, keine Basis zu versuchen gewaltsam in *rasa* eintreten zu wollen. *Rasa* ist nicht *sādhana-tattva*. Es kann nicht mit Vorsatz, durch persönliche Anstrengung erlangt werden. Wenn jemand versucht *rasa-sādhana* als das Mittel zu ergreifen, um gewaltsam *rasa* zu erlangen, dann interpretiert er es auf eine schmutzige und unrechtmäßige Weise.

### Frage:

Ist es möglich jemandem *rasa-tattva* beizubringen?

### Antwort von Śrīla Ṭhākura:

*Rasa* ist nicht ein *sādhana-aṅga*; wenn also jemand sagt: „Komm her, ich kann dir den Vorgang des *rasa-sādhana* beibringen!“ Dann ist das gewiss Betrug, oder Unwissenheit.

### Frage:

Kann *rasa-tattva* durch Logik verwirklicht werden oder nicht?

### Antwort von Śrīla Ṭhākura:

Logisches Denken hat keinen Platz in der Verwirklichung von *rasa-tattva*, ganz zu schweigen von der Verwirklichung von *cinmāya-rasa-tattva*; selbst materielles *rasa-tattva* kann nicht durch logisches Ermessen verstanden werden. Der folgende Auszug

stammt aus: 'Das Damodar līlā von Kṛṣṇa von Svāmī Sadānanda dāsa', einem Schüler von Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda, und dem ersten westlichen Anhänger der Gauḍīya Vaiṣṇava Philosophie im 20. Jahrhundert: „Kṛṣṇa und das Geheimnis Seiner Liebe dringen durch das Ohr ein und berühren das Herz desjenigen, der sich nach Seinem Dienst sehnt. Doch das Ohr, das sich an den Worten der *līlā* berauschen will, ist nur in der Lage, den Schatten dieser Worte wahrzunehmen, und statt wahrer Erkenntnis gelangen falsche Vorstellungen und Irrtümer in das Herz. Der Bhakta ist der Mund einer Quelle, von der aus das ewige Wissen Gottes fließt. Das Ohr und das Herz derer, die sich danach sehnen zu dienen, ist der Kelch. Die ewigen Worte Seines *līlā* sind Gotteserkenntnis, begreifbar durch den Willen und die Kraft zu dienen.“

Es folgen zwei Auszüge aus dem Śrī Caitanya Śikṣāmṛta von Śrīla Bhaktivinoda Ṭhākura:

„Nicht jeder ist qualifiziert, über die täglichen Pastimes von Rādhā und Kṛṣṇa zu lesen. Es handelt sich um esoterisches Wissen und ist ein großes Wunder, das geheim gehalten werden muss. Man sollte nicht zulassen, dass diejenigen, die nicht qualifiziert sind, diese Themen hören. Solange die Seele auf dem Pfad des *rāga* keine Begierde nach der spirituellen Welt entwickelt hat, muss die Beschreibung dieser Pastimes vor ihr verborgen bleiben. Solange der Mensch keine Erkenntnis der reinen spirituellen Natur des transzendentalen Namens, der Form, der Eigenschaften und der Pastimes von Kṛṣṇa hat, ist er nicht qualifiziert, von diesen Pastimes zu hören. Wenn ein unqualifizierter Mensch sich diese Pastimes anhört, wird er unter dem Einfluß von *māyā* einfach über die materiellen Beziehungen zwischen Mann und Frau meditieren, und wird so degradiert (Kapitel 6, Teil 5).

Leute, die sich sehr stark von materiellen Vergnügungen angezogen fühlen, können diese Themen nicht verstehen und sollten über diese Themen des *rasa* weder lesen, noch nachdenken oder diskutieren, weil sie sie immer als materielle Aktivitäten wahrnehmen. Wenn sie überhaupt Wertschätzung für diese erhabenen Pastimes besitzen, werden sie zu *sahajiyās* (Chapter 7, Part 7) degradiert.

Auszüge aus dem *Prabhupāder Patrāvali* von Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura:

„Ich war über die Essenz aller Aussagen der *śāstra* in deinem Brief äußerst erfreut! Nachdem du die Sache in deinem Herzen gründlich durchdacht hast, wirst du herausfinden, dass voreiliges, aus Faulheit geborenes Denken keine wirklichen Früchte tragen kann. Wir sind winzige *jīva*, die den Pfad des *vidhi* durchlaufen, und doch sind wir gegenüber *rāga* nicht feindlich gesinnt. *Rāga-kathā* ist erhaben, aber in unserem kleinen Mund sieht es nicht schön aus. Wenn Gottgeweihte, deren Leben und Seele *bhajana* ist, solche erhabenen Worte aus unserem kleinen Mund hören, werden sie uns lachend wegstoßen. Wenn man keine Ahnung hat, wer Kṛṣṇa ist, und man versucht sich auf den Pfad des *rāga* zu erheben, dann entlarvt man seine eigene Faulheit; die *mahājanas* verkünden dies bei jedem Schritt.

Wir sollten ständig den Heiligen Namen um Seine Barmherzigkeit bitten. Diejenigen, die sich noch in einem verunreinigten Zustand befinden, sollten sich nicht auf *smaraṇam*, den täglichen Zyklus der Pastimes des Herrn (*aṣṭa-kālīya-līlā*), einlassen. Wenn wir uns mit dem Chanten der Heiligen Namen beschäftigen, sind wir gleichzeitig mit dem Hören beschäftigt, und die Gelegenheit zum Erinnern ist darin enthalten. Man sollte sich nicht unter falschen Voraussetzungen auf *aṣṭa-kālīya-līlā-smaraṇam* einlassen.

Śrī Bhagavān und der Name von Bhagavān sind eine Wesenheit. Jemand, der eine bedingte Wahrnehmung vom Unterschied zwischen *nāma* und *nāmī* hat, ist unbedingt verpflichtet, Gottgeweihten zu dienen, die in *bhajana* vollendet sind, um die eigenen *anarthas* zu korrigieren. Um dies zu demonstrieren, haben die ewigen Gefährten von Śrī Gaurasundara die Art von *bhajana* beschrieben, die solche Gottgeweihte ausüben sollen. Wenn wir *bhajana* wie Papageien wiederholen, werden die Leute uns als *prākṛta-sahajiyās* bezeichnen und damit unser Selbstvertrauen zerstören. Aber wenn wir all diesen *prākṛta-sahajiyās*, die in ihren falschen Vorstellungen verstrickt sind, die wahre Herrlichkeit von *rāgānugā-bhakti* zeigen wollen, müssen wir selbst die Kunst des *bhajana* erlernen und erst dann versuchen, das ewige Wohl von anderen zu fördern. Versucht also sorgfältig zu verstehen, was geschrieben steht. *Bhajana* ist nichts Äußerliches und auch kein Mittel zur Angeberei. Wenn wir laut *Nāma* rufen, dann wird der Geist des Genusses in Form von Faulheit nicht in der Lage sein, uns zu verschlingen.

Der folgende Auszug ist ein Artikel genannt im engl. Orig. 'Fools Rush in where Angels Fear to tread' - 'Dummköpfe drängen dorthin, wo Engel sich scheuen, einzutreten' von Śrīla Bhakti Rakṣaka Śrīdhara Dev-Gosvāmī Mahārāja:

„Es gibt drei Kapitel im *Śrī Caitanya caritamṛta*, auf die wir im Allgemeinen nicht eingehen durften, einschließlich der Diskussionen mit Ramananda Raya bis zu einem gewissen Grad. Wo der Teil des *līlās* von Rādhā-Govinda erwähnt wird, hatten wir keinen Zugang. Natürlich, wenn *parayan* (aufeinanderfolgendes Rezitieren des ganzen Buches) im Gange ist, lesen wir natürlich weiter, aber ohne besondere Aufmerksamkeit auf die *līlās* der höchsten Stufe des *rāga* zu richten. Das war verschlossen: „Versucht nicht dort ins Detail zu gehen. Das kommt automatisch, wenn es so weit ist. Macht es nicht zu einer öffentlichen Diskussion. Nehmt es nicht in die Öffentlichkeit.“ (Dummköpfe drängen dorthin, wo Engel sich scheuen einzutreten“, transkribiert von einem informellen Gespräch in Śrī Caitanya Sārasvata Maṭha am 13. März 1981; Navadvīpa)-

Höhepunkte aus dem *hari-kathā* von Śrī Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda am 3. Februar 1936 im Śrī Yogapīṭha Mandir, Śrī Māyāpura:

All diese geheimen Themen des *līlā-vilāsa* von Śrī Kṛṣṇa sollten nicht hier und da diskutiert werden, seid sehr vorsichtig damit - sehr vorsichtig! Ein Schüler von Śrīmad Bhaktivinoda Ṭhākura kann niemals *hari-kathā* von diesen *sahajiyās* hören. Was können *prākṛta-sahajiyās* über *hari-bhakti* sagen? Jeder wohlmeinende Mensch darf nicht auf jene Seite des Flusses gehen, wo nur Themen der Charakterlosigkeit diskutiert werden; dort gibt es keinen Anflug von *hari-kathā*. So wie Kṛṣṇa Seine eigene Dynastie zerstören wollte, indem er Kali (Streit) unter ihnen schuf, so wollte Śrī Gaurasundara auf ein indirektes Verfahren hinweisen, wodurch der dämonische Charakter der *sahajiyās* durch die unzulässige Praxis des Diskutierens vom geheimen höchsten *rasa-tattva* automatisch zerstört werden kann, denn direkt oder indirekt wird alles vom Höchsten Herrn getan.

Das geheime Arrangement des Höchsten Herrn beinhaltet, dass sich dreizehn verschiedene Arten von *apa-sampradāyas* miteinander vermischen, mit der Möglichkeit, unzählige *apa-sampradāyas* zu schaffen. Dies geschieht, um das wahre *prema-dharma* von Bhaktivinoda-dhārā mit der Flut von *karma-vāda*, *māyā-vāda*, *sahajiyā-vāda* usw. zu verbergen. Diese Form von Möglichkeit wurde für Śrīman

Mahāprabhu reserviert. Gleichzeitig hat Er auch ganz heimlich die bestimmte Vorgehensweise organisiert, um dem erhabensten Bhaktivinoda-dhārā zu folgen, es zu schützen und zu bewahren, indem man all diesen Unsinn vermeidet.

Der Höchste Herr Śrī Kṛṣṇa Bhagavān wollte *līlās* darstellen, die *āsuras* ablenken, und in der Form von Śrī Kṛṣṇa Caitanyadeva wollte Er all diese Hindernisse auf dem Weg zu echten *vraja-bhajana* oder *Śrī Rūpānuga-bhajana* zerstören. Außerdem hat Śrī Caitanyadeva bereits viele andere *līlās* zu unserem absoluten Wohl entdeckt, wie zum Beispiel die folgenden Pastimes:

- Der Aufruhr gegen den Kazi, der die *mṛdaṅga* zerbrochen hatte, um *saṅkīrtana-yajña* zu beenden.
- Choṭa Haridāsa wurde für immer von *yoṣit-saṅga* ausgeschlossen.
- Der große Unterschied in der Intelligenz zwischen Rāmacandra Purī und Īśvara Purīpāda hinsichtlich ihrer jeweiligen Gemütsstimmung im *guru-sevā*.
- Die Offenbarung von *Siddhānta-virodha* (falsches *siddhānta*) und *rasābhāsa* des materiellen Bangladeshi kavi.

Die strenge Korrektur der materialistischen Auffassung der genießenden Gemütsstimmung jener *bāulas (sahajiyās)*, bzw., die Zurechtweisung Vallabhācāryas aufgrund seines falschen Egos

In Anbetracht dessen, stellt sich die Frage, warum die gesamte *vaiṣṇava-vasamāja* bis heute über das schmutzige Konzept der *sahajiyā rūpānuga bhajana* Praxis schweigt?

Jagad-Guru Śrī Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Prabhupāda zitierte folgendes aus dem *Śrī Caitanya-caritāmṛita*: „*kaye mane vākye kare udvega na dibe*“ (man sollte niemandem durch Körper, Geist oder Rede Schmerz zufügen oder Angst bereiten) und man sollte keinen ungebührlichen Vorteil daraus ziehen, wenn man vermeidet, über die Absolute Wahrheit zu sprechen. Im Gegenteil, Śrīla Prabhupāda sagte, dass wir ständig über die Absolute Wahrheit sprechen müssen; dies ist der absolute Weg, um jeden vor *māyā* zu schützen. Das ist überhaupt kein *aparādha* oder Vergehen – im Gegenteil, das ist der wichtigste *sevā*, befürwortet von Lord Śrī Kṛṣṇa Caitanyadeva und Seinen reinen Gottgeweihten. Die einzige Pflicht eines authentischen *ācārya* unserer *sampradāya* ist es, die Menschen vor denen zu schützen, die Unwahrheiten predigen. Den *sampradāya* und *sāmpradāyika-vāṇī-vaibhava* zu schützen ist die einzige Pflicht eines effektiven *ācārya*, denn wenn *vāṇī-vaibhava* geschützt ist, dann ist automatisch alles beschützt.

‘*rasābhāsa*’ haya yadi ‘*siddhānta-virodha*’  
*sahite nā pāre prabhu, mane haya krodha*

*Caitanya-caritāmṛita, Antya 5.97*

Wenn sich ein bestimmtes transzendentes *rasa-vicāra* mit einem anderen *rasa* in einer Weise überschneidet, die den Prinzipien der *bhakti*-Sekte zuwiderläuft, würde Śrī Caitanya Mahāprabhu dies nicht dulden und sehr zornig werden. Wenn jemand



absichtlich das Geheimnis der Absoluten Wahrheit verbirgt, und falsche Vorstellungen nicht berichtigt, die sich durch falsche Unterweisung entwickelt haben, dann ist das ein großes Vergehen.

Die wahre Bedeutung von *Jīvā-dayā* ist, die Menschen vollkommen zu dieser Absoluten Wahrheit (*siddhānta vicāra*) zu führen. Wenn irgendein Prediger *sāmpradāyika-guru-paramparā-vāṇī-vaibhava* ignoriert, dann wird er mit Sicherheit die ganze Welt zusammen und sich selbst zerstören, indem er seiner eigenen launischen Methode zu Predigen folgt.

In der Schlussfolgerung von *Bhakti-rasāmṛta-sindhu* finden wir einen sehr wichtigen *śloka*, der von Śrīla Rūpa Gosvāmīpāda zitiert wird. *Bhakti* muss gemäß den Vorschriften der *sāstra* ausgeführt werden:

*śruti-smṛti-purāṇādi  
pañcarātra-vidhiṁ vinā  
aikāntikī harer bhaktir  
utpātāyaiva kalpate*

*B.R.S 1.2.101*

Wenn jemand behauptet, dass er außergewöhnliche *aikāntikī-bhakti* (zielgerichtete absolute Hingabe zu Bhagavān) besitzt, dann ist das eine Art von Scherz; sicherlich wird es sich als Frevel herausstellen. Wenn man aber, obwohl man in zielstrebigem Hingabe zu Śrī Hari beschäftigt ist, gegen die in den *śruti*, *smṛti*, *Purāṇas* und *Pañcharātra* erwähnten Vorschriften verstößt, dann entstehen alle Arten von Gefahren und *anarthas*. Andererseits wird eine übereifrige Sorge um die Regeln und Vorschriften von *bhakti*, die das Gemüt und die Anweisungen der Schriften missachten, einfach zu einer Störung der Gesellschaft führen. Hingebungsvoller Dienst zum Herrn, der die autorisierte, vedische Literatur wie die *Upaniṣaden*, *Purāṇas* und das *Nārada-pañcarātra* ignoriert, ist einfach eine unnötige Störung in der Gesellschaft.

*svāgamaiḥ kalpitais tvaṁ ca  
janān mad-vimukhān kuru  
mām ca gopaya yena syāt  
sṛṣṭir eṣottarottarā*

*Padma Purāṇa, Uttara Khaṇḍa 71.107*

Bhagavān Lord sprach zu Śiva und erklärte, dass jene mit dämonischem Charakter durch eine konstruierte Interpretation der Veden sich ihm entgegenstellen sollen. Er sagte: „Verbirg Mich, damit die Menschen sich hauptsächlich um die Vermehrung ihrer materiellen Lebensweise und dem Anwachsen der Bevölkerung kümmern, so sind sie weniger an spirituellem Wissen interessiert.“

*māyāvādam asac-chāstram  
pracchannaṁ bauddham ucyate  
mayaiva kalpitaṁ devi  
kalau brāhmaṇa-rūpiṇā*

*Uttara Khanda 62.31*

Lord Śiva sagt zu Pārvatī: „Die *māyāvāda* Philosophie ist *asat* (falsch) und entgegen den

Vedas. Sie ist ´verdeckter (geheimer) Buddhismus. Meine liebe Pārvatī, Ich habe im Kali-yuga in der Gestalt eines *brāhmaṇa* (in der Form von Śaṅkarācārya) dieses zusammengebastelte *māyāvāda-bhāṣya* der *Vedānta-sūtra* Philosophie verkündet.“

Wenn man außergewöhnliches *aikāntikī-bhakti* (zielgerichtetes und absolutes *bhakti*) zu Bhagavān beobachtet, obwohl alle Unterweisungen nicht befolgt werden, die in den authentischen Schriften wie *Śruti*, *Smṛti*, *Purāṇas*, *Pañcarātra* usw. dargelegt sind, dann wird es sich sicherlich als Frevel erweisen. Śrīla Jīva Gosvāmīpāda hat geschrieben: „*smṛti smṛtyadim vidhimvina*,“ - Das bedeutet, *nāstika-vicāra* (Verletzung der *guru-vaishṇava*-Grundsätze) aufgrund von Unglauben oder Unwissenheit führt dazu, dass die innere Bedeutung der *śāstra* nicht erkannt wird, wodurch das *śāstra-siddhānta-vicāra* missachtet wird und eine Störung in der hingebungsvollen Linie entsteht.

Śrīla Jīva Gosvāmī hat einen Kommentar zu diesem Thema geschrieben. Laut *yāmala-vacana*, wenn der Begriff '*aikāntikī*' (außergewöhnlich) verwendet wird, um *bhakti* zu beschreiben, wie aber könnte dieses *bhakti* nicht außergewöhnlich sein? Wie könnte dieser Begriff dann letztendlich als Gefahr oder Verstoß nachgewiesen werden? Als Antwort auf diese Frage hat Śrīla Jīva Gosvāmīpāda geschrieben, dass die Hingabepraktiken von Buddha, Dattātreyā und einigen anderen eine Art *nāstika*-hingebungsvolle Praktiken sind (die gegen die vedischen *śāstras* verstoßen), die aber äußerlich als einzigartige oder außergewöhnliche (*aikāntikī*) Hingabepraktiken missverstanden werden können, aber alle ihre Ansichten sind völlig gegen das authentische *śāstra-vicāra* und verstoßen daher gegen die *śāstra*.

Aus dem *Brahma-sūtra* wissen wir, dass *śāstra-yonitvāt* (das exakte Konzept, bzw., das Wissen, das nur aus den *vedādi-śāstra* bekannt sein kann) den Beweis erbringt, dass alles, was gegen das *vedādi-śāstra* verstößt, niemals in unserem Leben auf dem Pfad des *brahma-tattva*- bzw., der *bhāgavata-tattva*-Erkenntnis, erfolgreich sein kann. Obwohl sie als *aikāntikī* (eine unverfälschte, einzigartige oder authentische Gemütsstimmung der Hingabe) erscheinen mag, kann sie praktisch niemals als solche betrachtet werden. Wenn das letztendliche Ziel darin besteht, *brahma-vastu* zu untermauern, dann kann *aikāntikī* auch als solches verstanden werden, ansonsten nicht. Nun mag die Frage aufkommen, wenn Buddha und Dattātreyā *bhāgavata-avatāras* sind, wie können dann ihre Unterweisungen als nicht authentisch angesehen werden? Als Antwort darauf hat Śrīla Jīva Gosvāmī geschrieben, dass wir zwar Wissen oder Informationen über sie aus den Veden als *avatāras* haben, aber dieselben *veda-śāstra* informieren uns auch über ihre *āśura vimohana-līlā*.

Ein Beispiel dafür, das bereits erwähnt wurde, ist der Befehl des Höchsten Herrn an Śaṅkara Bhagavān, das *māyāvāda-bhāṣya* des *Vedānta-sūtra* zu verkünden. Der Zweck der *āśura vimohana-līlā* ist es, die *āśuras* zu betrügen, sie vom reinen Weg der Hingabe abzulenken, bzw., den Höchsten Herrn zu verbergen. Der Hauptgrund, weshalb Buddha, Dattātreyā bzw., *bhāgavata-avatāras* in diese materielle Welt hinabsteigen, ist, diese Dämonen oder *āśuras* zum Narren zu halten - um sie zu betrügen.

Sicherlich kann Bhagavān im Namen von *rāgānugā-bhajana* oder *rūpānuga-bhajana* die *āśuras* bzw. Dämonen in die Irre führen, so dass sie das endgültige Ziel nicht erreichen können, auch wenn sie exakt den authentischen Weg folgen, der von unseren früheren Gauḍīya *ācāryas* gezeigt wurde; sie können nur ins Feuer springen und ihr spirituelles Leben vernichten.

Angenommen, Honigbienen umschwirren ein Honigglas, das mit sehr feinem Lotoshonig gefüllt ist. Angelockt von dem süßen Geruch, der aus dem engen Flaschenhals emporsteigt, sind die Bienen sehr daran interessiert, ihn zu trinken, aber die Glaswand des Glases stellt eine Barriere dar. In ähnlicher Weise gibt es eine unzerbrechliche Trennwand aus *māyā* zwischen diesen dämonischen *sahajiyās* und *apākṛta-rasa-tattva*. Daher gelingt es den *sahajiyās* trotz ihrer enormen materiellen Anstrengungen nicht, auch nur einen Tropfen reiner Hingabe zu erlangen, ganz zu schweigen vom Geschmack des *apākṛta-rasa-tattva*, weil sie niemals den Anweisungen der authentischen *guru-paramparā* folgen wollen.

Es ist die übliche Praxis der *sahajiyās*, sich über die Anordnungen und Anweisungen der *guru-varga* (oder *guru-paramparā-śikṣā*) hinwegzusetzen, so dass sie laut Jagad-Guru Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Ṭhākura Prabhupāda sicher in die Hölle kommen, um als Schweine wiedergeboren zu werden. Oh, meine Herren! Es ist unsere inbrünstige Bitte an Sie alle: Versuchen Sie bitte, immer wieder über diese lebenswichtigen Themen nachzudenken, bevor Sie einem gefallenem *guru* folgen, der Sie immer in die Irre führen wird. Wir haben einfach genug von all diesen früheren Irrlehren, deren Ziel es war, die ganze Welt zu verwirren und einfach persönliches *lābha-pūjā-pratiṣṭhā* zu einzusammeln, was den Vergleich mit Kot und Urin standhält.

Gauḍīya-goṣṭhī- patiḥ Śrīla Bhakti Siddhānta Sarasvatī Gosvāmī Ṭhākura Prabhupāda erklärte, dass ein betrügerischer *sādhu* oder *ācārya*, der behauptet, mit der Bewegung des Kṛṣṇa-Bewusstseins in Einklang zu stehen, ins Visier genommen und der Allgemeinheit vorgeführt werden sollte, um sie vor dem Ruin zu bewahren. Andernfalls kann die Korruption ein solches Ausmaß erreichen, dass es unmöglich wird, ihr spirituelles Bewusstsein zu verbessern oder gar zu einer neutralen Position zurückzuführen.

Aufgrund dieses Segens von Śrīla Bhaktisiddhānta Sarasvatī Ṭhākura Gosvāmī Prabhupāda können wir heute noch Hoffnung bewahren:  
'Bhaktivinoda dhārā kann niemals aufgehoben werden.'

Es ist von äußerster Wichtigkeit, den Unterschied zwischen Bhaktivinoda-dhārā und Nicht-Bhaktivinoda-dhārā zu verstehen.

Bhaktivinoda-dhārā ist der unverfälschte, reine Fluss der philosophischen Schlussfolgerungen (siddhānta), die von Śrīla Bhaktivinoda Ṭhākura und Śrīla Prabhupāda übermittelt wurden.

Mit Bhaktivinoda dhārā kann kein Kompromiss eingegangen werden. Ich kann euch versprechen, bei der Berührung der Lotosfüße von Śrīla Prabhupāda und Śrīla Bhaktivinoda Ṭhākura, dass wir an dem Tag ein grünes Signal in unserem Bhajan-Leben erhalten an dem wir den Unterschied zwischen Bhaktivinoda-dhārā und Nicht-Bhaktivinoda-dhārā erkennen werden.

Śrī Śyām Dās Babaji

# Glossar

## A

**Ācārya** - Ein führender Vaiṣṇava– der selbst bereits in **acharan** etabliert ist, um anderen im *bhajan* zu helfen  
**acharan** – **Vaiṣṇava** -Etikette  
**Adarsha**-- Idealismus  
**Ādhikār** –eine entsprechende Qualifikation, eine Stufe im Leben eines Gottgeweihten  
**Ādya-rasa** - Das ursprüngliche rasa – *mādhurya*-rasa  
**adhokṣaja-vastu** - Jenseits der sinnlichen Wahrnehmung (Viṣṇu –tattva)  
**ahaṅkā**r - Intellekt und Ego  
**aikāntikī** . außergewöhnlich  
**aikāntikī-bhakti** - außergewöhnlich und konzentrierte absolute Hingabe zu Bhagavān  
**ākār guru-tattva** – ursprüngliches *guru tattva*  
**analo** – Feuer  
**antim-vani** - die letzte Unterweisung  
**antaryāmī** - Überseele super soul  
**aṅu caitanya-vastu** – Atomarisch klein, wie das sehr kleine cetan-vastu- cit-Teilchen  
**attma**  
**anugatyā** - Unterordnung, Gehorsam, Unterwerfung  
**anukula-śakti** -Aromatic Śrīmāti Rādhārāṇī  
**anyabilasa**- different kind of desires no connection with *kṛṣṇa seva*  
**aparādha** – Vergehen  
**āpo** – Wasser  
**aprākṛta** transzendental  
**aprākṛta nada brahma** – Brahman in der Form des transzendentalen Klangnamens  
**aprākṛta śakti tattva** – transzendentes śakti tattva  
**aprākṛta-vastu** - transzendentes Objekt- das jenseits materieller Grenzen liegt  
**āsan** – Sitzplatz – Platz  
**asat** -falsch  
**āśraya-vigraha** – **guru tattva**.- Die einzige Pflicht von *asraya-vigraha* (Śrī Radha) besteht darin, *visay-vigraha* (Sri Kṛṣṇa) vollkommen zufrieden zu stellen. Kṛṣṇa ist der absolute dominante, und *seva-vigraha* (Śrī Radha) ist die absolute dominierte  
**asura**- Dämon  
**āsura vimohana-līlā** - ein *līlā*, in dem ein *āsura* in Illusion versetzt wird  
**ātmā vit puruṣa**- derjenige, der *attma tattva* mit ganzer Verwirklichung erkannt hat.  
**ātmā** – **dharma** - *Vaisnva dharma* oder *Bhagavat dharma*  
**avidyā** – Unwissenheit  
**Āvirbhāva** – Erscheinungstag

## B

**Baddha-jīvas** – **gebundene Seelen**  
**bhāgavat-bhakta** - Vaiṣṇava  
**bhāgavata-cintā** - sich ständig an den Herrn erinnernd (Viṣṇu tattva)  
**bhakti unmukhī sukṛti** - Favourable sukṛti (back up) which can help to attain suddha  
**bhakti** - Hingabe  
**Bhaktivinod-dhara** - *suddha bhakti dhara* (flow), which can give complete satisfaction to Śrī Kṛṣṇa. *Vinod* means enjoyment. So Śrī Kṛṣṇa can feel enjoyment by the help of

Bhaktivinod dhara  
**bhāgavat vīgraha** - bhagavat svarup  
**bhikṣā-sevā** - Für Bhagavan betteln  
**buddhi** - Geist  
**bhukti** - materielle genießende Gemütsstimmung,  
**bhūmi** – Erde  
**Brahma yamal** — besondere śāstra

## C

**cinmaya** – transzendental  
**cinmāya-rasa-tattva**—transzendentes rasa tattva  
**cit**- Partikel,

## D

**daṇḍavat prāṇam**- ausgestreckte Ehrerbietung erweisen – *prāṇam*  
**deha dharma** ---dharma des materiellen Körpers  
**dhārā**- Fluss, strömen, fließen  
**Dharma**- Dharma bedeutet die Hilfe, mittels derer die jivas ihre Seele unterstützen können  
**divya jñana**, Die Worte des spirituellen Meisters sind die Übertragung des transzendentalen Wissens (divya jñana), das im Herzen offenbart wird.

## E/G/H/I/J/

**ekāyan-paddati** - Alles wird auf eine einzigartige Weise kanalisiert, was absolute Hingabe genannt wird  
**gurur nitya-dāsa** - Der ewige Diener von *sri guru*  
**guru-paramparā** - *guru* in sukzessiver Reihenfolge, durch *mantra bhāgavat-paramparā* –. folgt dem Weg von *prema*  
**guru-sevā** — *guru* dienen  
**guru-tattva** — die innere Bedeutung des Begriffs '*guru*'.  
**Guru-varga**— alle vorherigen *gurus*  
**harijana** — *Bhagavat bhaktas*  
**iṣṭha-goṣṭhī** - discussion about Bhagavan and His *bhakti*, among like minded devotees  
**Indra Deva** - König des Himmels  
**Japa** — chanten

## K

**kāma bzw. kamanā** – Gemütsstimmung sich selbst zufriedenstellen zu wollen  
**kāminī-kanchan** - Frauen und Geld (oder Gold, Juwelen usw.)  
**kanaka-kāminī** – Gold, Frauen  
**kāṇeya-bhakti**—*Kṛṣṇa bhakti*  
**kaupīna** – die innerste Bedeckung eines *sannyasi*  
**kham** - Äther  
**kīrtan** – Die Herrlichkeiten Bhagavans besingen  
**krodha** – Zorn  
**kṛpā** - Barmherzigkeit#  
**kṛṣṇa kīrtan-kari** – Derjenige, der mit der Verherrlichung Kṛṣṇas beschäftigt ist

**kr̥ṣṇetara-vastu** - Dinge, die keine Beziehung, bzw. keine Verbindung mit *kr̥ṣṇa-sevā* haben

## L/M/N

**lābha-pūjā-pratiṣṭhā**— Gewinn,-Glamour und eine Position (Stellung, Prestige)

**lobha** – Gier

**mada** - Berausung durch das falsche Ego

**mādhurya-rasa** - eheliche Gemütsstimmung der Liebe

**mahājanas** – Anhänger des *Bhagavat dharma*

**maṅgala** – glücksverheißend

**mano** – Geist – Verstand

**mano dharmā** - dharmā of material mind

**mārga**—der Pfad

**Mātsarya** - Neid

**mauna-vrata**— Gelübde zu Schweigen

**māyāmoye** – voller maya

**māyāvāda bhāṣya**—Monismus

**moha** – Verliebtheit

**mukti** --materielle Befreiung

**naimittika-karmā** – beiläufige fromme Handlungen

**nāmābhāṣā** Schatten des hari-nama

**nirviśeṣa-bhāva** – Unpersönlichkeitslehre

**Niṣṭhāvān** – starker Glaube und Vertrauen

**Niṣkiñcan** - Besitzlosigkeit

## P

**paṇḍit** – Gelehrter, der **bhāva-aprākṛta** – Wissen besitzt

**paramparā** – Schüler-Lehrer Nachfolge einer spirituellen Linie

**param satya-vastu** – das absolute Objekt der Meditation

**parikara** – Gottgeweihte

**parṣad** – ewiger Gefährte

**phalgu-vairāgya** – trockene Loslösung

**pracār** – über das Absolute tattva auf der Basis von acharan zu referieren.

**Pracārak** - Prediger

**pramāṇa** --- absoluter Beweis

**prāṇa** – Leben

**prārthana** – Gebet

**pratibhā**- Spezielle Eigenschaften, die in jemanden auszeichnen, den man als Genie bezeichnen kann.

**pratiṣṭhā** - Prestige

**pratiṣṭhā-āśā** – Hoffnung auf *pratiṣṭhā*

**pratiṣṭhā -bistha** - materielles **pratiṣṭhā** kann mit Kot verglichen werden

**pratiṣṭhā vaibhāva**—*vaiṣṇavi pratiṣṭhā ist das wahre vaibhāva*

**prema** – Die eigentliche Natur von atma wird durch den Ausdruck enormer Liebe zu Bhagavan ausgedrückt.

**prema-dhana**-Die eigentliche Natur von *atma* wird durch den Ausdruck enormer Liebe zu Bhagavan ausgedrückt, der unser einziger Schatz genannt wird, (so wie es von Śrīman Mahāprabhu zum Ausdruck gebracht wird).

**puja-sevā**—*seva* in der Form von *puja*

*pūrṇa chetan-vastu* — das absolute *cit vastu*  
*puṣpāñjali* - Blumenopfer in der Form der Verehrung

## R / S

*rasa-bhasa* Die Überkreuzung von zwei verschiedenen *rasa* verunreinigen das reine *bhava*

*rūpānuga bhajan*- Die Technik für *bhajan*, die ausschließlich für die vollständige Zufriedenstellung von Śrī Kṛṣṇa von Śrīla Rūpa Gosvāmipad gezeigt wurde.

*sabhā assembly*

*śabda-tattva*— bedeutet *śabda brahma*

*sādhu-sanga* — Gemeinschaft mit einem *sadhu*

*śakti* – Energie oder Kraft

*śakti man* – die Potenz des Menschen

*sambandha-jñāna* - Unsere Beziehung zu Guru-Vaiṣṇava-Bhagavān und zwischen Bhagavān und *māyā*

*sandhinī-śakti*— ist verantwortlich für jede Existenz (direkt oder indirekt)

*sañkīrtan* — Die Herrlichkeiten des Höchsten Herrn besingen

*saraga-bhakta* - ein Redner, der voller *kāma* ist

*sat-gathi* – die höchste Stellung nach dem Tod erlangen

*sevyā-vigraha*—dem *vigraha* dienen

*Siddhānta*— das Absolute Ergebnis von *seva*

*siddhānta-vicāra*— Das absolute Urteil über das Absolute

*siddhānta virode*- the transcendental (aprākṛta) conclusion, just opposite of it

*śikṣā*— Wissen über das Absolute Objekt vermitteln

*śrauta-pantha* — der sukzessive Fluss des Absoluten Wissens durch die reine *guru-paramparā*

*śravaṇam kīrtanam viṣṇuoh* — Hören und Singen des *viṣṇu-tattva*

*śuddha-bhakti pracār* — Das reine Predigen von *Bhagavat bhakti*

*śuddha-Vaiṣṇava* – reiner-Vaiṣṇava (dessen Herz frei von jedem Wunsch ist)

*sva-dharma* – persönliches *dharma* bzw. *dharma* des attma(das ist die subtile Bedeutung)

*svarūpa* — die ewige Natur der Seele

*svarūpa śakti vilāsa vigraha* – das *vigraha* hat *svarup sakti vilas*

## T/U

*tapasyā* – Enthaltensamkeit

*taṭastha* — die marginal (dazwischenliegende) Position der gebundenen Seele

*tattva*- philosophische Wahrheit

*tirobhāva* – Tag des Verscheidens

*tṛṇād api sunīcena bhāva* — sich niedriger als ein Grashalm fühlen

*tyāgī* — Eine Person, in losgelöster (nicht angehafteter) Gemütsstimmung

*unmukhi* – wohlwollende Gemütsstimmung

**Upaniṣads** - werden hier als das Haupt des transzendentalen Körpers des Veda-Puruṣa, der Personifikation der Veden, beschrieben.) Das Wort 'upaniṣad' wird durch Konjugation von *upa* (sehr nahe, ohne Zwischenraum) *ni* (mit Gewissheit) und *sad* (Wissen) gebildet: *brahmaṇaḥ upa samīpe nisidati anayah ity upaniṣat* - 'die Schrift, die einem *sādhaka* hilft, Befreiung zu erlangen, und ihn befähigt, in der innigen Verbindung



mit dem Herrn zu sein, ist als upaniṣad bekannt.

## V/Y

**Vaiṣṇava-ninda** – einen Vaiṣṇava kritisieren

**Vaiṣṇuavi-pratiṣṭhā** – *pratiṣṭhā* vom Herrn gegeben

**Vaibhāva** --Füllen

**vairāgya** (*phalgu-vairāgya*)—trockenes *vairāgya*- hat keine Beziehung zu *bhakti*

**vāyu** – Luft

**vettvi-viduṣi**— eine weise kenntnisreiche Frau

**vichar** - Urteilsvermögen (*siddhanta*)

**vidyā / avidyā**—Wissen/ Unwissenheit – *maya*

**vidhi-marga** – der Pfad des Vorgangs des bhajan wie es in den autentischen śāstra beschrieben wird.

**vigraha** – Bildgestalt (*svarupa*)

**vijñāna** -- verwirklichtes Wissen

**vilāsa** -- Pastime

**vipralipsā** - das Gefühl einer starken Anhaftung – (oder Gier) zum eigenen Vorteil (Profit)

**viśuddha śrauta-vani paramparā**—der makellose Fluss von reinem **vani vaibhāva** durch die **guru-paramparā**

**viśuddha-siddhānta vicāra**— reines *siddhanta vichar*

**Visva Vaiṣṇava raja saba** – Weltweite Versammlung der reinen Vaiṣṇavas

**vyāsāsana**- Der Sitzplatz, der für Śrī Vyāsadeva oder seinen Anhängern reserviert ist.

**Yamarāja** - Gott des Todes und der Gerichtsbarkeit

**yāmala-vacana** – Beweise (Zeugnisse) von Yamal

**yoni** – Geburt

**yukta-vairāgya-vidyā** – die Gemütsstimmung der richtigen (perfekten) Haltung für den absoluten **hari bhajan**